

SEKTION OBERLAND
des DAV
ORTSGRUPPE
ECHING-NEUFAHRN

BERGSTEIGER- MITTEILUNGEN

23. Jahrgang
Nummer 2
November 1995

Wandern und (Mountain)-Biken auf La Palma

Wie wär's, wenn wir heuer einmal einen Urlaub auf den Kanarischen Inseln - auf la Palma - verbringen würden, so etwa im November, sagte die Senora im Juli (94). Der Senor startete sie ungläubig an - die Kanarischen Inseln sind doch etwas für Rentner und Neckermann-, TUI... Pauschaltouristen, da fahre ich nicht hin in Urlaub. Die Senora blieb hartnäckig; zudem war ein Freund von Senor gerade von einem zweiwöchigen Urlaub auf La Palma und Teneriffa zurückgekommen und hatte berichtet, daß man auf La Palma sehr schön wandern könne. Senora und Senor einigten sich schließlich auf 10 Tage La Palma und 8 Tage Teneriffa. Es wurden die Flüge gebucht (München - La Palma, La Palma - Teneriffa, Teneriffa - München und am 14. November ging's los nach La Palma (um 6.05 Uhr zu nachtschlafender Zeit). Der Flug dauerte 4 h 45 Min, eine Flugzeit, die man noch als angenehm bezeichnen kann.

Etwas zur geografischen Lage von der Kanarischen Inseln: die 7 Inseln (von Ost nach West: Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera, La Palma, El Hierro) liegen alle ungefähr auf der Höhe der Südgrenze von Marokko; sie verteilen sich in Ost - West-Richtung auf eine Länge von ca. 450 Km. Das Klima ist aufgrund der Lage im Atlantik gemäßigt (milde Winter mit Temperaturen von 15 - 22° C; nicht allzu heiße Sommer mit Temperaturen um 30° C).

Am Flughafen - auf der Ostseite der Inseln gelegen angekommen, nahmen wir unseren Mietwagen in Empfang (preiswert: ca. 300 DM die Woche für einen Ford Fiesta) und fuhren los Richtung Westküste. Dabei merkten wir sofort, daß die Insel nichts für Flachlandliebhaber/Innen ist. In steilen Serpentinaen windet sich die Straße hinauf zur Cumbre Nueva (von 0 auf 1000 m Seehöhe), um dann auf der anderen Seite wieder nicht ganz so steil zur Westküste hinunterzuführen. Dieser Bergrücken der Cumbre durchzieht die ca. 45 Km lange und maximal 27 Km breite Insel in der Längsrichtung von Süd nach Nord; er ist nichts anderes als eine Abfolge von mehr oder weniger alten Vulkanen (die Kanaren sind allesamt vulkanischen Ursprungs) und hat seinen Höhepunkt in den Gipfeln der Caldera de Taburiente (höchster Gipfel: Roque de los Muchachos mit 2426 m).

Ausgestattet mit einem Wanderführer eines namhaften Münchner Bergverlages und einer guten Karte im Maßstab 1:50000, standen den ersten Wanderungen nichts mehr im Wege. Dabei muß man auf eine klimatische Besonderheit der Kanaren Rücksicht nehmen. Durch ihre Lage in der Passatwindzone stauen sich die Wolken, die der Nordostpassat mit sich führt, auf der Ostseite entlang der Cumbre in einer Höhe von 1200 - 1500 m, sodaß die ostseitigen Berghänge oftmals in Nebel gehüllt sind. An der tiefsten Stelle der Cumbre können die Wolken den Bergrücken überwinden, um dann auf der Westseite einem Wasserfall gleich hinunterzustürzen, wobei sie sich in der trockenen Luft der Westseite sofort auflösen (ähnlich der Föhnwalze bei unseren Zentralalpen).

Eine herrliche Wanderung mit großartigen Ausblicken stellt die „Ruta de los Volcanes“ dar. Sie führt entlang des südlichen Abschnittes der Cumbre fast immer auf der Höhe des Bergrückens in einem steten auf und ab von einem ca. 1500 m hoch gelegenen Parkplatz (Refugio El Pilar) bis Fuencaliente, dem südlichsten Ort der Insel. Die Wanderung dauert ca. 6,5 h, wobei man eine etliche der jüngeren Vulkane der Insel passiert bzw. ersteigt. Die Landschaft ist geprägt von schwarzem Vulkansand oder basaltischem Geröll; dazwischen wachsen die kanarischen Kiefern. Es bietet sich so dem Wanderer ein herrlicher Kontrast von Grün und Schwarz; im Hintergrund leuchtet der Atlantik Blau herauf. Da die Bevölkerung der Kanaren mittlerweile zu einem hohen Prozentsatz vom Tourismus abhängig ist, wird sehr viel dafür getan. So sind die Wanderwege hervorragend markiert und gut beschildert.

Eine absolute Muß sind zum einen eine Wanderung in der Caldera de Taburiente zum anderen eine entlang des Randes der Caldera. Die Caldera de Taburiente - ein Nationalpark - ist Literaturangaben zufolge einer der größten und spektakulärsten Erosionskrater der Welt, der gleichsam den Mittelpunkt der Insel bildet. Der Kraterkessel selbst mit einem Durchmesser von 10 Km und von bis zu 1500 m hohen Felswänden umgeben, ist von der Westseite her am besten zugänglich. Dort weist dieser Kraterkessel mit einer tiefen Durchbruchsschlucht - dem Barranco de las Angustias - eine tiefe Lücke auf. Auf einer verwegenen und zum Teil sehr steilen Schotterpiste gelangt man zu einem Parkplatz (Los Brecitos) im Inneren der Caldera, von wo aus man in den Kraterkessel auf einem sehr schönen Weg absteigen kann. Die Nationalparkverwaltung bietet geführte Wanderungen an, die für den botanisch und geologisch Interessierten sehr empfehlenswert sind. Im Kraterkessel hat sich, weitgehend isoliert von den übrigen Inselteilen, eine besondere Vegetation erhalten, die im Rahmen dieser Führungen sehr gut erklärt wird. Den Kraterrand selbst kann man im Verlaufe einer ca. 8-stündigen Wanderung erkunden, während der man die höchsten Gipfel der Insel überquert. Auf der Nordseite des Kraterrandes krönen die Observatorien der Europäischen Sternwarte Süd die höchsten Gipfel, von denen man eindrucksvolle Tiefblicke in die Caldera wie auch auf den Atlantik genießen kann.

Die Observatorien sind durch eine öffentlich zugängliche Straße erschlossen, die selbst für den berggewohnten Radfahrer eine Herausforderung darstellt. Wählt man den Anstieg zum höchsten Punkt der Insel von der Westseite (ca. 30 Km und 1600 Hm), so muß man im Vergleich zur Auffahrt von Osten 10 Km weniger zurücklegen, dafür gibt's mehr Steigungsprozente: 15% auf den nächsten 15 Kilometern verheißt ein Schild nach ca. der Hälfte der Strecke, aber die Kurven sind meist flacher trassiert, sodaß man sich dort erholen kann.

Auch der Mountainbiker kommt auf La Palma auf seine Kosten; ein Vielzahl von zum Teil ziemlich steilen Forststraßen durchzieht die Bergregionen der Insel. Mit der oben erwähnten 50.000er Karte und etwas Orientierungssinn findet man sich überall zurecht. Ein Pfälzer „Aussteiger“, der sich mit seiner Familie in Los Llanos auf der Westseite niedergelassen hat, verleiht hervorragend gepflegte Mountainbikes (die meisten mit Federgabel) und führt selbst MTB-Touren auf der Insel. So kann man beispielsweise die oben angeführte Ruta de los Volcanes auch per Mountainbike zurücklegen, vorausgesetzt, man ist im tiefen Sand sattelfest. Der Verfasser dieser Zeilen selbst beendete eine rasante Abfahrt auf einer steilen, fast an der Südspitze der Insel gelegenen Forststraße mit einem fulminanten Abgang. Eine lange und steile Gefällestrecke auf einer gut befestigten Schotterpiste

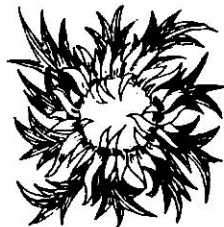
verleitete zum Rasen und zwang anschließend zu starkem Bremsen; da große Massen abgebremst werden mußten, wurden die Felgen heiß und immer heißer, bis die Luft aus dem Vorderrad ganz plötzlich mit einem Urknall entwich, sodaß sich Fahrer und MTB mehr oder weniger einvernehmlich trennten. Das MTB schoß in Falllinie den Abhang hinunter, während der Fahrer mit einem gekonnten Satz im Dornengestrüpp landete.

Dieses Erlebnis zeigte wieder einmal eindrucksvoll, daß Leichtschläuche nichts für Schwergewichtige sind.

Im Übrigen: wer sein eigenes (MTB)-Bike mitnehmen will, der sollte es gut verpacken, denn obwohl La Palma von München aus von zwei renommierten deutschen Chartergesellschaften angefliegen wird, erlebten zwei Biker beim Empfang des Rades ein paar unliebsame Überraschungen - der eine mußte vor dem Losfahren erst sein Vorderrad notdürftig neu zentrieren.

Fazit: La Palma ist eine Insel, die noch weitgehend vom Massentourismus verschont geblieben ist - im Gegensatz zu Teneriffa; Sie eignet sich sehr gut für den Individualtourismus, da es eine große Anzahl von Privatquartieren gibt - vor allem Bungalows. Der Wanderer und Bergradler kommt voll auf seine Kosten; die Ansicht, daß es sich bei dieser Insel um ein Urlaubsziel für Renter und Pauschaltouristen handelt, hat sich als falsch erwiesen.

Uli Röger



MITGLIEDER - JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder unserer Ortsgruppe sind herzlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den 11.01.1996, um 20 Uhr in unserem Vereinslokal beim Bahnwirt in Neufahrn.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
Rechenschaftsbericht der Fachreferenten
Anträge bis 31.12.95 an Jörn oder Uli
Sonstiges

Der Vorstand

SKIMEISTERSCHAFTEN



Skiwochenende der Ortsgruppe in Haunleiten mit Meisterschafts- oder Gaudicharakter



Die Begeisterung der Ortsgruppenmitglieder für die Skimeisterschaften der Ortsgruppe (Langlauf, Riesenslalom) hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen - insbesondere beim Langlauf.

So wollen wir es das nächste Mal auf die gemütliche Art probieren. Wir verbringen ein Skiwochenende auf Haunleiten. Wenn sich dabei genügend Interessenten finden, dann können wir auch Skimeisterschaften oder ein Gaudirennen durchführen.

Wir treffen uns am **Samstag, den 24.02.1996**, so gegen Mittag auf Haunleiten (bei schönem Wetter) oder gegen Abend bei schlechtem Wetter.

Je nach Lust und Laune - und geeigneten Schnee- und/oder Wetterbedingungen können wir am Samstagnachmittag einen Langlaufwettbewerb durchführen oder Spazierenwandern oder

Am **Sonntag, den 25.02.1996**, geht's dann zum gemeinsamen Pisteln. Sofern dann alle die Lust dazu verspüren, können wir auch eine Alpinmeisterschaft anpeilen oder ein Gaudirennen durchführen - wenn wir einen geeigneten Hang finden.

Bitte nicht vergessen:

Anmeldung für die Übernachtung auf Haunleiten bis **Donnerstag, den 01.02.96**, durch Eintrag ins Tourenbuch oder Anmeldung bei der Vorstandschaft.

Verantwortlich für die Durchführung:

Jörn Homburg und Uli Röger



TOURENPROGRAMM

- So. 05.11.95 WANDERUNG AUF DEM SIMMETSBERG**
Leichte Wanderung, 800 Hm,
insgesamt 5 Stunden Gehzeit
Leiter: Karl Kornherr
- So. 17.12.95 SKITOUR FÜR ANFÄNGER**
Ziel je nach Schneelage
Leiter: Uli Röger
- 22.12.-31.12.95 SKIWOCHEN AUF DER WINKLMOOSALM**
Leiter: Holger Schulze
Anmeldeschluß: 01.12.95
- So. 14.01.96 SKITOUR AUF DEM GILFERT**
Schatzberg 1808 m, Kitzbühler Alpen
Aufstieg ca. 3,5 Std. von Innerst
Leiter: Uli Röger
- So., 21.01.96 LANGLAUFTOUR**
gemütliche Langläuftour
Ziel je nach Schneelage
Leiter: Karl Kornherr
- So., 28.01.96 HOCHRIESREIB'N**
Leichte Skitour in den bayr. Voralpen
Gehzeit: 3 Std., Pause auf der Riesenhütte
Leiter: Jörn Homburg
- So., 11.02.96 SKITOUR AUF DEN GROSSEN GALTENBERG**
2410 m, Kitzbühler Alpen,
Aufstieg ca. 4 Std. von Inneralpbach
Leiter: Uli Röger
- Sa./So.
24./25.02.96 SKIWOCHENENDE IN HAUNLEITEN**
gemütliches Wochenende in Haunleiten mit Langlaufen
und Skifahren
Leiter: Jörn Homburg und Uli Röger
ANMELDESCHLUSS: 01.02.96



TOURENPROGRAMM

Sa./So. SIMILAUN 3604 m
02./03.96 Skitour in den Ötztaler Alpen
Übernachtung auf der Martin-Busch-Hütte
Gehzeit zur Hütte: 2,5 Std.,
Gehzeit zum Similaun: 4 Std.
Leiter: Jörn Homburg

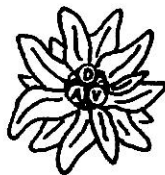
Fr./Sa./So. GEMÜTLICHES SKIWOCHENENDE AUF DER WINKLMOOSALM
08.-10.3.96 Leiter: Marianne und Raimund Mim

So., 10.03.96 WILDOFEN 2553 m
1300 Hm, mittelschwere Skitour in den Tuxer Alpen
Gehzeit ca. 4 Std.
Leiter: Holger Schulze

Sa./So. SKITOURWOCHEENDE AUF DER GUBEN-SCHWEINFURTER HÜTTE, STUBAIER ALPEN
23./24.03.96 Gipfelmöglichkeiten: Breiter Gießkogel, 3287 m, 4 Std.,
Hohe Wasserfalle, 3008, 3 Std.
Leiter: Uli Röger
A N M E L D E S C H L U S S : 22.02.96

07.04.96 FIGLTOUR
Leiter: Werner Wittmann

Fr./Sa./So. PIZ PALÜ 3905 m
12.-14.04.96 Skitourenwochenende in der Bernina
Leiter: Norbert Scharl
A N M E L D E S C H L U S S : 28.03.96



Mir Bleamal habn a herz'ge Bitt
an alle, de zu uns kemma:
Habts uns recht liab und laßts uns lebn,
tuts uns de Freud net nehma.

Mir blühn ja nur a kurze Zeit,
im großen Herrgottsgarten.
Mir müaß't ma auf des winzig Lebn
viel harte Monat warten.

TOURENPROGRAMM

Wichtige Hinweise:

Für die Teilnahme an den Touren ist die Anmeldung durch Eintrag ins Tourenbuch notwendig, das an allen Vereinsabenden aufliegt, und die Anmeldung beim jeweiligen Tourenführer.

Die Touren sind für jedermann offen, sofern er sich der Tour gewachsen fühlt, auch für Gäste, die jederzeit willkommen und erwünscht sind.

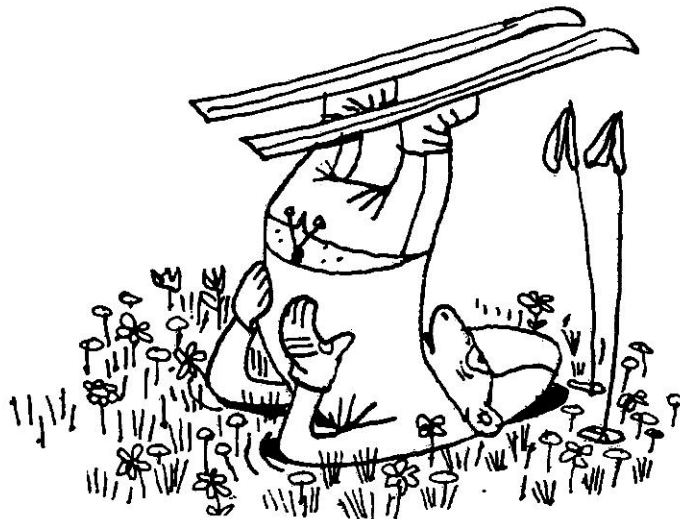
Tourenbesprechungen finden in der Regel jeweils am Vereinsabend vor der Tour statt. Bei Hochtouren, Klettertouren und Tourenwochen ist die persönliche Teilnahme an den Tourenbesprechungen unbedingt erforderlich. Die Leistungsfähigkeit und Ausrüstung des Teilnehmers muß der jeweiligen Tour soweit gerecht werden, daß er die Gruppe nicht unzumutbar stört, behindert oder gefährdet. Der Teilnehmer muß gewillt sein, die Anweisungen des Tourenleiters zu befolgen. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer, der den Anforderungen der Tour nicht gewachsen scheint, von der Teilnahme ausschließen oder Nachweise über die Leistungsfähigkeit verlangen. Im Zweifelsfall kann verlangt werden, daß Teilnehmer von Hochtouren zuerst an Vereinstouren im Vorgebirge teilgenommen haben.

Die Teilnahme an den Touren geschieht grundsätzlich auf eigenes Risiko. Eine Verantwortung für Gesundheit und Leben kann nicht übernommen werden. Unberührt davon bleibt der Versicherungsschutz, den unsere Mitglieder im Rahmen ihrer DAV-Mitgliedschaft bei Bergtouren genießen. Der Versicherungsschutz beginnt am Tourenaussgangspunkt und endet am Tourenendpunkt. Die An- und Rückreise zählen nicht zur Tour.

Unsere Touren werden fast ausnahmslos mit Privatfahrzeugen durchgeführt. Die Wahrnehmung von Mitfahrgelegenheit geschieht auf eigene Gefahr. Die Mitfahrer haben sich an den Fahrtkosten zu beteiligen. Die Höhe der Fahrtkostenbeteiligung wird der Abstimmung zwischen dem Fahrer und den Mitfahrern anheimgestellt.

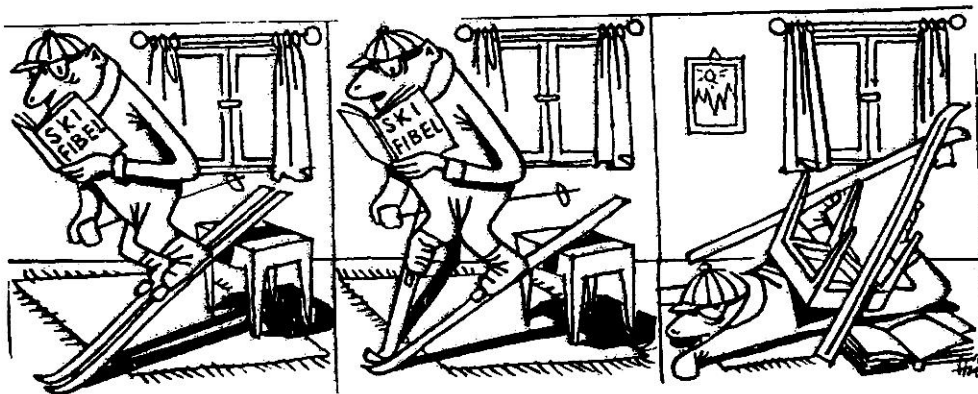
Bei den im Tourenprogramm angegebenen Gesamtgehzeiten handelt es sich um die Zeit, die man für Aufstieg und Abstieg unterwegs ist. Bei 1 1/2 - und 2 - Tagestouren umfaßt die Angabe die Aufstiegszeit von der Hütte zum Gipfel und die Abstiegszeit bis ins Tal.





Skigymnastik im Winterhalbjahr

Die Turnhalle am Jahnweg steht Mittwochs von 20-21 Uhr der Ortsgruppe zu zwei Dritteln zur Verfügung, danach bis 22 Uhr die gesamte Halle.
In der Regel wird von der ehemaligen Jugend ein Fitnessstrainingsrunde oder Skigymnastiktraining durchgeführt. Mitglieder der Ortsgruppe sind herzlich zum Training und zum freien Üben eingeladen (Trainingsbeginn: 1. Mittwoch im Oktober; Dauer voraussichtlich bis Ende März).



GROSSE DONNERSTAGE

- 02.11.95** **ALASKA – NATUR PUR**
Impressionen aus Alaska
Diavortrag von Klaus Finkler und Andreas Kroker
- 07.12.95** **MOUNTAINBIKING UND TREKKING AUF LA PALMA**
Diavortrag von Uli Röger
- 04.01.96** **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**
- 01.02.96** **PAMIR 95 – ZUM HÖCHSTEN GIPFEL IN TADSCHIKISTAN**
Diavortrag von Jörn Homburg
- 07.03.96** **MIT DEM FAHRRAD QUER DURCH ISLAND**
Diavortrag von Gregor Buchmeier
- 04.04.96** **WILDWASSER UND BERGE IN SLOWENIEN**
Diavortrag von Werner Wittmann



KLEINE DONNERSTAGE

Vereinsabende an alle übrigen Donnerstagen im Schützenstüberl beim Bahnwirt in Neufahrn.

Diese Vereinsabende, ohne ein festes Programm, können als geselliges Beisammensein angesehen werden. Zu Kurzvorträgen, seien es Dia-, Film- oder Wortvorträge, sind alle Mitglieder aufgerufen. Die Kurzvorträge, ohne vorherige Ankündigung, finden stets ein dankbares Publikum.

An den Vereinsabenden

- hat man Gelegenheit sich durch Eintrag ins Tourenbuch für die Teilnahme an den Vereinstouren anzumelden.
- finden Tourenbesprechungen statt,
- hat man Gelegenheit zum Ausleihen und Zurückbringen von Büchern, Führern, AV-Karten und Ausrüstungsgegenständen.

- 05.10.95** **Erlebnisse im Unterwasser-Paradies**
Taucher-Exkursion auf den Malediven
Ein Film von Gabi und Wolfgang Rank



WEIHNACHTSFEIER 1995

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am

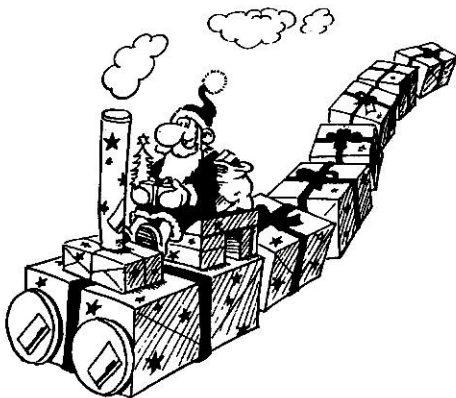
Samstag, den 09.12.96 um 19 Uhr

im Bürgerhaus in Eching, möchten wir Euch recht herzlich einladen. Zusammen wollen wir mit Musik und Vorlesungen die Vorfreude der Weihnachtszeit genießen. Für unsere Kleinen kommt wieder der Nikolaus. Eine reichhaltige Tombola wartet auf die Gewinner.

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich die Mitwirkenden

sowie

M A R I A N N E U N D R A I M U N D



frohe Weihnachten
und ein gutes
Neues Jahr

Herzlichen Glückwunsch!

Die Glückwünsche der Ortsgruppe zu einem **runden** Geburtstag gehen an:

H E R R M A N N Annegret
M I M Marianne
O P P E R M A N N Heinz
W A L D Friederike
F R I T S C H Willibald
B Ä U E R L E Martin
H O R A Wolfgang



Herzliche Glückwünsche der Ortsgruppe gehen auch an
F r a n z u n d N i c o P a n d l e r
zur G e b u r t I h r e s
S o h n e s F L O R I A N

GESCHÄFTLICHES

Für die Abwicklung der Vereinsgeschäfte, z.B. für Fragen hinsichtlich der Mitgliedschaft, Erwerb der Beitragsmarken etc. stehen jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal beim Bahnwirt in Neufahrn, Mitglieder der Vorstandschaft zur Verfügung.

Tel. Auskunft: 0811/95345 **Jörn Homburg, Mathildenstr. 34, 85399 Hallbergmoos**
089/5808892 Uli Röger, Agricolastr. 66, 80686 München

Die Briefanschrift der Ortsgruppe lautet:

**Ortsgruppe Eching-Neufahrn
der Sektion Oberland des DAV
zu Hd. Herrn Jörn Homburg
Mathildenstr. 34
85399 Hallbergmoos**

Konto der Ortsgruppe: Volksbank Freising EG
Kto.-Nr. 105 058, BLZ: 700 910 00

Auf unsere Schaukästen in Neufahrn (bei Foto Lamla) und in Eching (bei Bäckerei Steinbach) und auf die Veröffentlichung unseres Programmes in den monatlich erscheinenden Zeitschriften **Echinger Forum** und **Der Monat** wird hingewiesen.

Die Anna Zistler von Groß-Feicht,
des is a Zifern g'wen vielleicht!
A so a hundshaut-ausg'schamts scho!
A Teife, net blos für ihrn Mo!
A jede Magd war wüascht und alt,
blos, daß s' am Zistler ja net g'fällt.
(Es is zwar keine recht lang 'blie'm,
die Zistlerin hats glei vertrie'm.)
Und jetzt is g'storm. Verzeih ma ihr
und d' Leich is jetzt um neine früah.
Der Kranz Luck und der Florian,
die wo vom Zistler Nachbarn san,
die sag'n warum ma beten sollt,
die hat ja doch der Teifi g'holt,
drum gehns jetzt lieber net in d' Meß
und gehn zum Baderwirt indess.
So kommens halt zum Eingra'm z spät,
und hörn vom Pfarrer no sei Red:
Von guate Werk und Frömmigkeit,
und demutsvollem Christenleut
und, jetzt käm d' Seel in Himmi zruck.
„Ja gibts des aa“, sagt da der Luck,
„Du, Sepp, i glaub, daß i mi schleich,
mir san da auf der falschen Leich.“